

Mehr Transparenz geht nicht

DAS AUS DEM BEREICH DER GANZGLASGELÄNDER BEKANNTE BEFESTIGUNGSPRINZIP DER GLASEINSPANNUNG FINDEN AUCH IM KONSTRUKTIVEN GLASBAU ANWENDUNG.

Glas ist zu einem maßgeblichen Material in der Architektur geworden. Sein verstärkter Einsatz spiegelt den Wandel der Gesellschaft zu mehr Offenheit und Transparenz wider. Durch dieses Streben nach Leichtigkeit wird dem Baustoff Glas zunehmend eine tragende Funktion abverlangt. Durchdachte, innovative Glaskonstruktionen können mittlerweile fast alle bauphysikalischen, konstruktiven und architektonischen Aufgaben erfüllen. Die Übernahme statischer Funktionen und die Aufnahme von Kräften war lange Zeit im Wesentlichen den Baustoffen Stahl, Beton oder Holz vorbehalten. Glas anstelle dieser

Informationen
Glas Marte GmbH
Brachsenweg 39
6900 Bregenz
Tel. +43 (0)5574/67220
Fax +43 (0)5574/672255
E-Mail: office@glasmarte.at
www.glasmarte.at

Matrialien einzusetzen, gehört zu den anspruchsvollsten Aufgaben, die dem Werkstoff

zugesagt werden können. Ziel ist es, die Ideen der Architekten so umzusetzen, dass möglichst wenig sichtbare Konstruktionsteile erforderlich sind. Nur so kann Glas seine volle ästhetische Wirkung entfalten.

Es ist die Aufgabe der Anbieter, dem Markt umsetzungsfähige, technische Neue-

rungen zu bieten und damit die Realisierung der Ideen in der Architektur zu ermöglichen. Ganz besonders im konstruktiven Glasbau sind ein sorgsamer, solider Umgang mit der Bauaufgabe und eine seriöse Betrachtung der Resttragkriterien erforderlich.

VIELZAHL TECHNISCHER LÖSUNGEN

Das Prinzip der Glaseinspannung als statisch beanspruchte Befestigungsmethode ist seit langem im Bereich der Ganzglasgeländer bekannt. Es gibt eine Vielzahl von technischen Lösungen, die eine optimale, bohrlochfreie Glaslagerung garantieren. Dies wird im Wesentlichen durch eine statische Verklebung unter gleichbleibenden Produktionsbedingungen und damit dank höchstmöglicher Prozesssicherheit erreicht. Die Bauelemente weisen zumeist einen hohen Vorfertigungsgrad auf. Aktuelle Entwicklungen im Bereich der Ganzglasgeländer für Kräfte bis zu 3 KN/lfm (Nutzungskategorie C5 lt. EN 1991-1-1 geprüft lt. TRAV – bei teilweise zerstörtem Glas) sind auch für den konstruktiven Glasbau bestens geeignet.

INTERESSANTE OBJEKTE

Ein Beispiel für diese technischen Ausführungen sind die vier Tiefgaragenabgänge im Novartis Campus in Basel (Bild links). Bei diesem Projekt ist die Glaseinspannung die entscheidende konstruktive Komponente. Ganzglasgeländer im Bereich des Wohnbaus erfüllen optische und architektonische

re. Konstruktiver Glasbau auf dem Campus des schweizer Pharma-Unternehmens Novartis. Der hochtransparente Tiefgaragenabgang wurde von der Künstlerin Eva Schlegel konzeptioniert.

li. Ganzglasgeländer am Einfamilienhaus. Architekten: Helmut Dietrich und Much Untertrifaller, Bregenz

DER AUTOR

Ing. Bernhard Feigl ist Geschäftsführer der Glas Marte GmbH in Bregenz und in dieser Funktion u.a. verantwortlich für den Bereich Glasbau, Entwicklung, GM Railing. Ferner ist er als Landesinnungsmeister im Bundesland Vorarlberg aktiv.



Vorgaben derart perfekt, dass sie in der Natur fast nicht mehr sichtbar sind. Die Folgerung lautet deshalb: Es gibt „nicht sichtbare“ Absturzsicherungen (Bild rechts). Aus diesem Grund gestaltet sich auch die fotografische Darstellung der Objekte schwierig, denn das Bild wird zum Geländersuch-Bild.

Ein weiteres Beispiel sind die raumhohen, absturzsichernden Glaswände im Neubau des Hauptbahnhofs Essen (Pavillons, DB Lounge und DB ReiseCenter). In der Designmetropole und Kulturhauptstadt 2010 realisiert das Büro „dreibundarchitekten“ hervorragende Bauanwendungen, die auf Grundlage hunderter Originalbauteilversuche, Berechnungen und Begutachtungen von einem lokalen Anbieter professionell begleitet und umgesetzt werden.

Es gibt auf dem Gebiet der Glaseinspannung eine Vielzahl von geprüften und guten Lösungen auf dem Markt auf die nicht nur bei Ganzglasgeländern, sondern auch im konstruktiven Glasbau zurückgegriffen werden kann.

